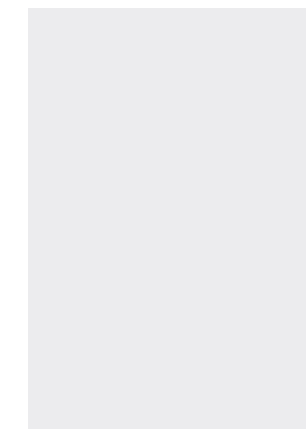


Experten über die neuesten Trends So geht JETZT Anti-Aging

Weniger spritzen und stramm aufpolstern, mehr mit Hightech behandeln: Hier erklären Beauty-Docs, mit welchen Methoden und Wirkstoffen sie heute arbeiten



Dr. Afschin Fatemi, Gründer und ärztlicher Leiter der Schönheitskliniken der S-thetic Gruppe

” Zum Glätten und Straffen ist der Laser top

↔ Hyaluron-Filler sind zwar noch Goldstandard für Einsteigerinnen, aber viele Frauen sind nach jahrelangen Unterspritzungen mit dem Ergebnis nicht mehr zufrieden. Deshalb steigt wieder die Nachfrage nach Facelifts. Früher war das ein großer Eingriff, heute werden die Schnitte kleiner und feiner, laserasistiert oder sogar mit Laser statt Skalpell gemacht. Die Ergebnisse sind sehr natürlich und halten jahrelang. Ausfallzeit: ca. neun Tage, Kosten: um 15 000 Euro.

Hautverjüngung für etwa acht Jahre

Wer nicht gleich ein Facelift möchte, kann die Zeit auch nur mit einer Laserbehandlung zurückdrehen. CO₂-Laser sind das Mittel der Wahl: Sie glätten, verfeinern, straffen sofort und regen langfristig stark die Kollagenbildung an. Laserbehandlungen sind nicht neu, aber wir können jetzt viel individueller, mit exakt auf die jeweilige Haut eingestellter Temperatur arbeiten. Der Effekt hält bis zu acht Jahren. Ausfallzeit: ca. eine Woche, Kosten für das ganze Gesicht: um 3500 Euro.



Dr. Sabine Gütt, Kosmetologin und Expertin für Produktentwicklung, z. B. bei Reviderm

” Exosome sind die Zukunft im Cremetiegel

↔ Einen regelrechten Hype als neuer Wirkstoff erfahren gerade Exosome. Das sind winzige Lipid-Bläschen, die Moleküle in sich tragen und in jeder Zelle

vorkommen. Interessant für Anti-Aging-Kosmetik ist ihre herausragende Eigenschaft, regenerative Prozesse anzuregen. Sie verbessern Zellerneuerung, Kollagenbildung und Hautqualität.

Polysaccharide bilden einen straffenden Film

Da es viele unterschiedliche Exosome gibt, haben sie keine fixe Bezeichnung auf den INCI-Listen, aber man kann sich sicher sein, dass Hersteller sie auf ihren Produkten nennen.

Für sichtbare, wenn auch vorübergehende Soforteffekte ist Pflege mit Polysacchariden angesagt. Unter dem Schlagwort „Instant-Facelift“ legen sie sich bis zur nächsten Gesichtereinigung wie ein Korsett um die Haut und bilden einen straffenden Film.



Dr. Stefan Duve, Dermatologe und Gründer des Münchner Haut- und Laserzentrums an der Oper

” Regenerieren statt künstlich auffüllen

↔ Das neue Zauberwort in der Ästhetik heißt regenerative Medizin. Zumindest für jene, die ein natürliches Aussehen statt „Pillow Face“ bevorzugen. Bei dem neuen Trend werden natürliche Beauty-Booster (Biostimulatoren) injiziert und die Haut so zur Selbsthilfe angeregt. Konkret geht es um Wirkstoffe und Technologien, die die hauteigenen Regenerationsprozesse stimulieren – z. B. mit aufbereiteten Stammzellen aus dem Fettgewebe (Kosten: ab ca. 1250 Euro).

Effekte stellen sich erst nach Wochen ein

Auch sogenannte Polynukleotide (Filler auf Eiweiß-Basis), Kalzium-Hydroxylapatit oder Poly-L-Milchsäure regen auf diese Weise die

Produktion von neuen Bindegewebsfasern an. Allerdings gibt es keine Soforteffekte, die Straffung setzt erst nach Wochen und Monaten peu à peu ein.

Im Internet boomen Beauty-Eingriffe – wer einen plant, sollte sich an einen Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie oder einen versierten Dermatologen wenden